



## Vorwort des Präsidenten

Von Peter Pfander  
Goldwäscherzytig Nr. 3/1989

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

### [Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1989](#)

Die zwei grossen Ereignisse sind vorüber.

Unsere Schweizermeisterschaft darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Ich danke allen Organisatoren und Helfern für Ihren Einsatz. Die geleistete Arbeit zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Ein herzliches Dankeschön gilt den Teilnehmern, speziell den Schweizern. Sie hatten es im (über Erwarten) grossen Feld der ausländischen Teilnehmer in diesem "open" ausgeschriebenen Wettkampf nicht leicht. Eine in diesem Heft publizierte "Schweizer Rangliste" soll ihren Einsatz würdigen.

Zwei Tage Regenwetter bildeten den Auftakt zur Weltmeisterschaft in Goldkronach (D). Trotz kleinen organisatorischen Mängeln (Wann setzt die Goldpanning World Association deutlichere Regeln auf?) war der Anlass für die ca. 30 Schweizer Teilnehmer ein goldiges Erlebnis. Das sonnige Wetter am Finaltage liess die kleinen Unannehmlichkeiten vergessen. Alle erdenkliche Mühe gaben sich die Kanadier an einem Informationsabend, um den Europäern das Land der nächsten Gold-WM vorzustellen. Sie findet vom 20. bis 26. August 1990 in Dawson City, der Stadt des Goldrausches am Klondike von 1896, statt. Um einen preisgünstigeren Flug zu erreichen, führen wir in diesem Heft eine unverbindliche Interessennachfrage durch.

Verbringen Sie einige erholsame Tage draussen in der Schönheit der herbstlichen Natur!

Peter Pfander, Präsident

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1989  
Copyright © 1989 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

[sgv@goldwaschen.ch](mailto:sgv@goldwaschen.ch)



## Erfolgreiche Schweizermeisterschaften 1989

Von Toni Obertüfer  
Goldwäscherzytig Nr. 3/1989

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'Oro  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

### [Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1989](#)



Als eigentliches Goldwäscher-Mekka profilierte sich die Gemeinde Hergiswil bei Willisau am 2./3. September 1989. Während bereits in einer Distanz von 10 km die zahlreich angebrachten Plakate auffielen und eine Woche lang ein riesiges Spruchband auf der Höhe des Restaurants Kreuz die Hergiswiler auf ihr Goldwaschenommee aufmerksam machten, viel der Startschuss zur ersten Schweizermeisterschaft im Goldwaschen am

Samstag um 14.00h.

Die bis Freitag vorliegenden, ca. 100 Anmeldungen wurden am Samstagmorgen von den zahlreich angereisten Ausländern noch einmal um die Hälfte aufgestockt. Das "open" ausgeschriebene Rennen lockte WM-erprobte Individualisten aus so entfernten Gegenden wie den französischen Pyrenäen oder Schottland an.

Die zahlreiche Teilnehmerschar war der Grund für länger dauernde Ausscheidungswettkämpfe bis Abends um 20 Uhr, die nahtlos in den Unterhaltungsabend überführten. Im 500-Mann Festzelt sorgte ein Ausschnitt aus dem "Goldsuecher Theater" der Feuerwehr Opfersei für den Start in einen lustigen Abend. Als dort dem hoffnungsvollen Wünschelrutengänger aus den 30er Jahren vor den Augen der Hergiswiler vor lauter Gold die Rute in den Händen wippte, stimmten diese zur fröhlichen Polonaise an.

Wer am Samstag in seiner Ausscheidungsrunde den Sieg errang oder zu den nachfolgend Zeitschnellsten gehörte, hatte sich einen der 30 Plätze in der am Sonntagmorgen ablaufenden Halbfinalrunde erkämpft. Diesen Sonntag und die anschliessenden, jeweils 10 Plätze umfassenden Finalrunden dominierten die Ausländer, die in allen Kategorien siegten. Ihnen kam die grosse Wettkampferfahrung zugute.

Ergebnisse:

### **Kategorie Herren:**

| Rang | Name            | Nat. | Gold verloren | Zeit  |
|------|-----------------|------|---------------|-------|
| 1.   | Virgilio Gerard | F    | 0             | 04:07 |
| 2.   | Zemann Herbert  | A    | 0             | 05:29 |

3. Pirchner Klaus A 0 08:29
4. Stadler Walter CH 0 08:54
5. Brunner Roland CH 0 09:26
6. Wüthrich Erich CH 0 10:12
7. Schwarz Pablo I 2 12:27
8. Molaschi Rinaldo I 2 13:13
9. Tscheph Walter D 2 14:21
10. Koch Helmut A 3 18:45

**Kategorie Damen:**

1. Moretto Elena I 0 03:35
2. Gautier Laura F 0 08:33
3. Kordon Hildegund D 1 08:58
5. Pfander Renate CH 2 17:29
8. Camenzind Ellen CH 5 28:13

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1989  
Copyright © 1989 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

[sgv@goldwaschen.ch](mailto:sgv@goldwaschen.ch)



## Majstrovstva CSSR v ryzovani zlata

Von Roland Brunner  
Goldwäscherzytig Nr. 3/1989

**Schweizerische  
Goldwäschervereinigung**  
Association Suisse des Chercheurs d'or  
Associazione Svizzera dei Cercatori d'Oro  
Swiss Goldprospectors' Association

<http://www.goldwaschen.ch>

[Zum chronologischen Inhaltsverzeichnis 1989](#)

### STARA KREMNICA - ZLATI POTOK 23. - 25. JUNI 89

# KREMNICA

stará kremnička - zlatý potok 23.-25. 6. 89



MAJSTROVSTVÁ ČSSR  
V RYŽOVÁNÍ ZLATA



#### Freitag, 23. Juni 1989:

1300 km liegen hinter uns. Seit drei Stunden stehen der SGV Präsident Peter Pfander, Aschi Gasser von Niederscherli, Helmut Grabiger aus Kufstein im Tirol und ich vor Bratislava am tschechischen Zoll und warten. Wir merken, die Teilnahme an der tschechischen Goldwaschmeisterschaft will verdient sein. Pro Aufenthaltstag, der im Visum vermerkt ist, müssen je Person 30 Franken gewechselt werden. Der offizielle Kurs, von Einheimischen als "Regierungs-Schwindelkurs" bezeichnet, steht 1 Fr. zu 5,5 Kronen. Auf dem Schwarzmarkt erhält man aber mit Leichtigkeit einen Kurs von 1 : 20.

Kurz vor Mitternacht erreichen wir schliesslich unser Hotel in Ziar. Abgekämpft und nervlich leicht angekratzt platzen wir mitten in ein Hochzeitsfest. Die Zimmer sind reserviert, wir wurden erwartet. Schlaf zu finden über einer feuchtfrohlich lärmenden Hochzeitsgesellschaft war allerdings nur noch lauter schnarchenden Meisterschaftsteilnehmern möglich.

#### Samstag, 24. Juni 1989:

Am "Zlaty Potok", dem goldenen Bach, wenige km südlich des ehemaligen Goldbergbaugebietes von Kremnica liegt das Wettkampfgelände. Man hat das Gewässer leicht gestaut, gewaschen wird direkt im Bachbett. Der Empfang ist überaus herzlich. Als einzige ausländische Ehrengäste bezahlen wir kein Startgeld, werden bewirtet und freundschaftlich begleitet. Wir kommen eben rechtzeitig zu den Ausscheidungen der 126 Professionals. Insgesamt starten über 600 Personen (!) in den verschiedenen Kategorien.

Organisiert werden die Meisterschaften im Zweijahresrhythmus abwechslungsweise vom Geologischen Institut in Bratislava und Prag. Da stehen denn auch Dozenten, Oberassistenten und Studenten als Zeitnehmer, Speaker und Kontrolleure zwischen den Wettkämpfern.

Alles klappt ausgezeichnet. Als wir jedoch mit unsern WM-geprüften Pfannen anmarschieren, macht man uns darauf aufmerksam, dass hier jeder mit der gleichen Pfanne zu waschen habe: Dem Chinesenhut! Die Rangliste zeigt deutlich, dass unser Team mit dieser Pfanne gewisse Mühe bekundete: 61. Rang: Roland Brunner, 66. Aschi Gasser, 81. Peter Pfander und 84. Helmut Grabiger. Sandmenge: 5 Liter, 5 Goldfitter von deutlich unter einem Millimeter Grösse. Mühe bereitete es auch, die Goldfitter statt ins vertraute Röhrchen, mit Klebestreifen auf ein kleines, schwarzes Papier zu kleben.

Nach dem sang- und klanglosen Ausscheiden freuten wir uns umso mehr auf den speziell für uns organisierten Ausflug zu den tschechischen Goldfeldern. Grillhähnchen, Weisswein, tschechische Countrymusik, Fachsimpeln und Allerweltdiskussionen liessen den Abend am Zlaty Potok noch lange dauern.

**Sonntag, 25 Juni 1989:**

Finale: Sieger aller Klassen: Laslev Zacek, 8 Flitter in 3.48 Min. Die Uebung hatte sich der Geologe aus Bratislava bei der langjährigen Sammlung von Schwermineralien für die Bodenschatzprospektion geholt - nicht etwa bei der Goldsuche.

**Montag und Dienstag, 26. und 27. Juni 1989:**

Tja, die Goldsuche! Trotz stundenlanger Arbeit unter Leitung zweier Geologen fanden wir nur wenige kleine Flitter in den Bächen um Kremnica. Die grossen Seifen warten also noch auf ihre Entdeckung!

Die Besichtigung des Geologischen Instituts in Bratislava und ein Stadtrundgang beschlossen unseren 2850 km CSSR-Trip. Nicht das Gold, wohl aber die Herzlichkeit und Freundschaft unserer tschechischen Gastgeber machten diesen Aufenthalt zu einem bleibenden Erlebnis.

PS: Die Tschechoslowakei bewirbt sich für die WM 1995!

Dieser Artikel erschien in der Goldwäscherzytig Nr. 3/1989  
Copyright © 1989 Schweizerische Goldwäschervereinigung

Last Updated 20-Mai-2001 by

[sgv@goldwaschen.ch](mailto:sgv@goldwaschen.ch)